

SIMONA

Jahresabschluss 2008
der SIMONA AG

INHALT

03	LAGEBERICHT
11	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
12	BILANZ
14	ANHANG
20	ANGABEN ZUM ANTEILSBESITZ
21	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
22	BESTÄTIGUNGSVERMERK
24	SIMONA WELTWEIT

Lagebericht 2008 der SIMONA AG

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war 2008 entscheidend durch die Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. Während im ersten Quartal noch weltweit eine positive Entwicklung zu verzeichnen war, gerieten die meisten Volkswirtschaften spätestens im zweiten Halbjahr in eine rezessive Entwicklung.

Die deutsche Wirtschaft ist 2008 dadurch insgesamt nur moderat gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt lag um 1,3 Prozent höher als in 2007, während das Wachstum in 2007 noch 2,5 Prozent betrug. Bereits ab dem zweiten Quartal machte sich die Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich bemerkbar. Lediglich in den ersten drei Monaten konnte noch ein Wachstum gegenüber dem Vorquartal erzielt werden. Im zweiten und dritten Quartal war der Abschwung mit $-0,5$ Prozent noch gemäßigt, während die Wirtschaftsleistung im vierten Quartal um 2,1 Prozent niedriger lag als im Vorquartal. Das war der größte Rückgang im wiedervereinigten Deutschland. Wachstumsimpulse kamen 2008 ausschließlich aus dem Inland, insbesondere durch die Ausrüstungs- ($+5,3$ Prozent) und die Bauinvestitionen ($+2,7$ Prozent). Der Außenbeitrag bremste mit $-0,3$ Prozentpunkten die wirtschaftliche Entwicklung.

In Europa haben sich die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise in 2008 noch deutlicher bemerkbar gemacht. In der Eurozone wuchs die Wirtschaft nur noch um 0,7 Prozent (2007: 2,7 Prozent) und in der EU27 um 0,9 Prozent (2007: 2,9 Prozent).

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich in 2008 deutlich verlangsamt. Nach Berechnungen des Internationalen Währungsfonds betrug das Wachstum 3,4 Prozent, nach 5,2 Prozent 2007. In den USA ist die Wirtschaft nur noch um 1,1 Prozent gewachsen. Aber auch vor allem in den Schwellenländern Asiens hat die Finanz- und Wirtschaftskrise deutliche Spuren hinterlassen. In China hat sich das Wachstum auf 9 Prozent verringert, nachdem die Wirtschaft in 2007 dort noch um 13 Prozent zulegen konnte.

Die Entwicklung in den wichtigsten Abnehmerbranchen war 2008 entscheidend von der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt.

Der Maschinen- und Anlagenbau konnte sein fünftes Wachstumsjahr in Folge hinlegen. Die Produktion wuchs 2008 nach Schätzungen um 5 Prozent. Das ist allerdings einzig einem starken ersten Quartal zu verdanken. Bereits im zweiten Quartal verlangsamte sich das Tempo, im dritten Quartal lagen die Bestellungen unter Vorjahresniveau und alleine im Dezember brachen die Auftragseingänge um 30 Prozent gegenüber dem Vormonat ein.

Die chemische Industrie hat nach einem starken Jahresbeginn schon früh ihr Wachstumstempo verloren. Nach einem deutlichen Rückgang der Produktion seit November dürfte für das Gesamtjahr kaum noch ein Wachstum erzielt worden sein. Mit Ausnahme des Pharmageschäfts hat der Abschwung alle Chemiesparten gleichermaßen erfasst. Große Chemieunternehmen kündigten die Schließung ganzer Standorte an.

Die internationalen Messen in Deutschland lagen 2008 weiter auf Wachstumskurs. Nach ersten Schätzungen sind die vermieteten Flächen und Besucherzahlen um 3,5 Prozent gewachsen.

Die deutsche Bauwirtschaft ist 2008 moderat gewachsen. Die Bauinvestitionen stiegen um 2,7 Prozent auf 219 Mrd. EUR. Wachstumstreiber war der Wirtschaftsbau mit einem Plus von über 7 Prozent. Deutlich verhaltener verliefen der öffentliche Bau mit einem Plus von 2,2 Prozent und der Wohnungsbau, der nur um 0,7 Prozent zulegen konnte. Die Kunststoff verarbeitende Industrie konnte in einem schwierigen Marktumfeld einen leichten Zuwachs erzielen. Der Umsatz der Branche stieg um 2 Prozent auf 54 Mrd. EUR. Die Kunststoffverpackungsindustrie ist mit 6 Prozent dabei am stärksten gewachsen. Die Hersteller von Bauprodukten aus Kunststoff konnten um 2,5 Prozent zulegen, die Hersteller von Konsumwaren um 2 Prozent. Drastische Auswirkungen hatte die Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Produzenten von technischen Teilen für die Automobil- und Elektroindustrie. Sie mussten einen Umsatzrückgang

von 3,5 Prozent verkraften. Grund war ein drastischer Einbruch des Auftragseingangs im letzten Quartal 2008. Vor allem die schwache Nachfrage aus dem Ausland war ausschlaggebend für diese Entwicklung. Die Wachstumsmärkte in Osteuropa und Asien sind eingebrochen. So ging der Umsatz im Außenhandel der Kunststoff verarbeitenden Industrie erstmals seit Langem zurück (-1 Prozent).

Umsatz- und Auftragsentwicklung der SIMONA AG

Die SIMONA AG hat in den ersten drei Quartalen an das starke Umsatzwachstum des Vorjahres anknüpfen können. Im vierten Quartal wurden die Hauptabnehmer von SIMONA von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise voll erfasst. Das hat vor allem im November und Dezember zu starken Umsatzrückgängen in der AG geführt. Insgesamt konnte der Rekordumsatz aus 2007 in 2008 nochmals leicht um 2,1 Prozent auf 271,2 Mio. EUR gesteigert werden.

Im Bereich der Halbzeuge konnten Profile, Fertigteile und extrudierte Platten aus Polyethylen (PE) die größten Umsatzzuwächse erzielen. Die Erweiterung des Produktsortiments um Fertigteile hat sich als strategisch richtige Positionierung erwiesen, um bei den anspruchsvollen Kunden in Chemie und Maschinenbau als Systemanbieter mit hoher Kompetenz auftreten zu können. Bei Pressplatten hat SIMONA sich auf Sonderanwendungen und margeträchtige Produkte konzentriert und dadurch Mengenverluste in Kauf genommen.

Im Bereich Rohrleitungsbau, der in den vergangenen Jahren hohe Wachstumsraten zeigte, sind die Umsatzerlöse leicht zurückgegangen. Dabei konnte das Geschäft mit Formteilen deutlich zulegen, und auch im internationalen Projektgeschäft für neue Anwendungsbereiche, wie Geothermie, konnten Zuwächse erzielt werden. Rückläufig war das Standard-Rohrgeschäft.

SIMONA hat die Marktbearbeitung in die drei Umsatzregionen Deutschland, Europa und Afrika sowie Asien, Amerika und Australien aufgeteilt.

Entwicklung in Deutschland

In Deutschland hat die Konjunktur insbesondere in den Kernbranchen Maschinenbau und chemische Industrie bereits ab dem zweiten Quartal nachgelassen. Trotzdem konnte SIMONA bis zum Ende des dritten Quartals noch hohe Umsatzzuwächse verzeichnen. Vor allem im November und Dezember sind die Umsatzerlöse jedoch auf breiter Front stark eingebrochen. Insgesamt konnte noch ein Umsatzwachstum von 1,7 Prozent auf 111,6 Mio. EUR erzielt werden.

Entwicklung Europa und Afrika

Obwohl die Nachfrage vor allem in Osteuropa zum Jahresende in selten erlebtem Ausmaß eingebrochen ist, konnte in der Umsatzregion Europa und Afrika wiederum das größte Wachstum erzielt werden. Mit 5,3 Prozent ist diese Region deutlich stärker gewachsen als der Gesamtumsatz. Die Umsatzerlöse betragen 146,2 Mio. EUR gegenüber 138,9 Mio. EUR in 2007. Die SIMONA AG hat hier von ihrer starken Position in den wichtigsten europäischen Kernmärkten profitiert und vor allem im internationalen Projektgeschäft zulegen können. Der Anteil am Gesamtumsatz dieser Absatzregion hat sich weiter auf 53,9 Prozent (Vorjahr 52,5 Prozent) erhöht.

Entwicklung in Asien, Amerika und Australien

Die Region litt sehr stark unter der Finanz- und Wirtschaftskrise. Während in Amerika noch ein zufriedenstellender Umsatz erzielt werden konnte, sind die Umsätze in Asien im vierten Quartal sehr deutlich zurückgegangen. Außerdem wurde der asiatische Markt in 2008 verstärkt von unserem Werk in den USA beliefert, was zu Umsatzrückgängen in der AG geführt hat. Des Weiteren beeinflussen Wechselkurschwankungen die Umsatzhöhe. Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 4,0 Mio. EUR auf 13,4 Mio. EUR zurückgegangen.

Geschäftsergebnis

Der Rohertrag ist unter anderem aufgrund im vierten Quartal gesunkener Aufwendungen für Rohstoffe und bezogene Waren um 12,3 Mio. EUR auf 119 Mio. EUR gestiegen. Aber auch das stringente Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramm hat zum besseren Rohertrag beigetragen. Die Rohmarge hat sich somit auf 43,9 Prozent (2007: 40,2 Prozent) verbessert.

Der Bestand an Fertigerzeugnissen hat sich mengen- und wertbedingt um 5,3 Mio. EUR reduziert. Die Steigerung der betrieblichen Erträge um 4,6 Mio. EUR ist vor allem auf den Ertrag aus der Veräußerung der Gesellschaftsanteile der Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH, Ettenheim, sowie höhere Kursgewinne zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist insbesondere aufgrund von Zuführungen zu Rückstellungen um 2,5 Mio. EUR auf 50,1 Mio. EUR gestiegen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind nach einer außerplanmäßigen Abschreibung im Vorjahr gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 4,4 Mio. EUR gestiegen. Dabei konnten die Vertriebs- und Verwaltungskosten konstant gehalten werden. Die Betriebskosten sind aufgrund von Vorsorgemaßnahmen und durch höhere Instandhaltungskosten sowie Kursverluste gestiegen. Die Werbe- und Ausstellungskosten sind nach den Marketingmaßnahmen zum 150-jährigen Jubiläum im Jahr 2007 zurückgegangen.

Trotz des gesteigerten Rohertrages ist das Betriebsergebnis insbesondere aufgrund einer Abschreibung auf die Beteiligung an unserer US-amerikanischen Tochtergesellschaft sowie der Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 18,0 Mio. EUR (Vorjahr 20,2 Mio. EUR) gesunken. Die EBIT-Marge beträgt 6,6 Prozent.

Produktion

Der SIMONA Konzern produziert und vertreibt thermoplastische Kunststoffhalbzeuge, Rohre und Formteile sowie Fertigteile. Dabei werden die Werkstoffe Polyethylen (PE),

Polypropylen (PP), Polyvinylchlorid (PVC), Polyethylenterephthalat (PETG), Polyvinylidenfluorid (PVDF) und Ethylen-Chlortrifluorethylen (E-CTFE) sowie zahlreiche Sonderwerkstoffe eingesetzt. Die Produktionsverfahren umfassen Extrusion, Pressen, Spritzguss, CNC-Technik und die Fertigung kundenindividueller Sonderformteile in eigenen Kunststoffwerkstätten.

In zwei Werken in Kirn (Rheinland-Pfalz) werden die Halbzeuge (Platten, Stäbe, Schweißdrähte), im Werk Kirchhündem-Würdinghausen (Nordrhein-Westfalen) werden Platten und Fertigteile und in Ringsheim (Baden-Württemberg) Rohre und Formteile produziert.

Beschaffung

Der Anstieg der Rohstoffpreise aus dem Jahr 2007 hat sich bis zum September 2008 ungebremst fortgesetzt. Im vierten Quartal folgte eine Preiskorrektur vieler Standardpolymere, während sich die Spezialitäten und Additive bis zum Jahresende dem Preisverfall entzogen. Insofern spiegeln die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe das extrem hohe Niveau der ersten neun Monate des Jahres 2008 wider.

Investitionen

Die Investitionen haben sich im Geschäftsjahr 2008 von 14,6 Mio. EUR auf 18,9 Mio. EUR erhöht. SIMONA hat weiter in die Verbesserung der Verfahrens- und Produktionstechnik investiert, insbesondere im Bereich Extrusion und Spritzguss. Für das neue Produkt Hohlkammerplatte wurde eine spezielle Anlage angeschafft. Außerdem wurde in ein modernes Glättwerk, eine Plattennachfolgeanlage und in die CNC-Frästechnik investiert. Die Anteile an den Tochtergesellschaften in Tschechien, Asien und Nordamerika wurden aufgestockt. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betreffen vor allem Software-Lizenzen.

Mitarbeiter

Zum Jahresende 2008 waren 1.013 Mitarbeiter beschäftigt, das sind 18 Mitarbeiter weniger als zum 31.12.2007.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug 1.013 Mitarbeiter. 63 (Vorjahr 60) Jugendliche befanden sich Ende 2008 in einer Ausbildung zu verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen. Damit hat SIMONA die hohe Ausbildungsquote nochmals gesteigert. 20 Auszubildende beendeten 2008 mit Erfolg ihre Ausbildung. 15 Auszubildende wurden in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen. Darüber hinaus absolvieren zwei Auszubildende ein berufsbegleitendes Studium im Rahmen des im Jahr 2001 in Kooperation mit der Fachhochschule Ludwigshafen eingeführten berufsintegrierten Studiums.

9 Mitarbeiterinnen befanden sich zum Jahresende 2008 in Elternzeit. 55 Mitarbeiter (2007: 51) hatten zum 31.12.2008 von der Möglichkeit der Altersteilzeit Gebrauch gemacht. 21 Mitarbeiter befanden sich zum Jahresende in Freistellung. Insgesamt konnten somit bereits 32 Mitarbeiter durch Nutzung der Altersteilzeitregelung in den Ruhestand gehen, das sind 11 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr.

Die durchschnittliche Krankenquote stieg leicht von 4,15 Prozent im Jahr 2007 auf 4,84 Prozent im Jahr 2008, liegt aber immer noch im guten Industriedurchschnitt.

Bei der Weiterbildung stand 2008 die Verbesserung der Sprachqualifikation unserer Mitarbeiter im Mittelpunkt. In abteilungsübergreifenden Vortragsreihen und themenspezifischen Produkt- und Anwenderschulungen wurde das interne Weiterbildungsangebot weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt der Qualifizierung waren persönlichkeitsbildende Seminarreihen für das Management zur Verbesserung der Führungsleistung sowie Schulungen im MS-Office-Paket. Im Mittelpunkt der unternehmensweiten Einführung von SAP standen 2008 die Prozessoptimierung in allen Standorten sowie weitere Teilprojekte zur Anbindung von Tochtergesellschaften.

Qualitäts- und Umweltmanagement

Qualität nachhaltig sicherzustellen ist eines der Unternehmensziele von SIMONA. Die Neuzertifizierung unseres Qualitäts- und Umweltmanagements an allen inländischen Produktionsstandorten im Dezember 2008 hat erneut den hohen Standard unserer Managementsysteme bestätigt. Die Audits durch den TÜV Süd wurden ohne Abweichungen absolviert.

Der Standort Würdinghausen wurde erstmals komplett bezüglich Qualitätsmanagement und Umweltmanagement in diese Zertifizierung einbezogen.

Regelmäßige Qualitätsgespräche fanden im Rahmen von Qualitätszirkeln und der Reklamationsbearbeitung in allen Bereichen des Unternehmens und auf allen Hierarchiestufen statt. Die dabei festgelegten Aktionspläne und Qualitätsziele sind wesentliche Werkzeuge für die Verbesserung von Produkten und Prozessen.

Auch der neue Produktionsstandort Litvinov soll auf eine Auditierung im Dezember 2009 vorbereitet werden. Es soll sichergestellt sein, dass unsere Kunden von allen Standorten aus mit Produkten und Leistungen gleich hoher und vergleichbarer Güte bedient werden. Im Bereich des zertifizierten QM-Systems „Automotive“ erfolgt derzeit die umfangreiche Qualitätsplanung für neue Produkte in der Anwendung „Kraftstofftanks aus coextrudierten PE Platten“. Ziel ist die Erfüllung der hohen Kundenanforderungen bei diesen Produkten, die nach SIMONA Technologie hergestellt werden.

Die Maßnahmen im Umweltmanagement wurden fortgeführt. Die hohen Standards in der Einsparung von Energie und der Reduzierung bzw. sinnvollen Verwendung von Produktionsabfällen werden laufend überprüft und wo möglich verbessert.

2. Darstellung der Lage

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SIMONA AG ist um 9,6 Mio. EUR auf 188,8 Mio. EUR gestiegen.

Bei den Vorräten ist ein wert- und mengenmäßiger Bestandsabbau um 8,8 Mio. EUR erfolgt; mengenbedingt aufgrund des gezielten Lagerabbaus, wertbedingt durch Rohstoffpreisveränderungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbezogen aufgrund des niedrigeren Geschäftsvolumens im vierten Quartal um 2,5 Mio. EUR auf 21,0 Mio. EUR zurückgegangen.

Die SIMONA AG hat in 2008 den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit deutlich gesteigert. Das hat die gute Liquiditätslage weiter verbessert. Die flüssigen Mittel sind um 25,6 Mio. EUR auf 43,2 Mio. EUR gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich vor allem das Eigenkapital weiter erhöht. Es ist um 7,3 Mio. EUR auf 135,3 Mio. EUR gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich von 71,4 auf 71,7 Prozent nochmals leicht erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbezogen um 3,2 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR gesunken.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaft steht das schwierigste Jahr der Nachkriegszeit bevor. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert ein Wachstum der Weltwirtschaft von nur noch 0,5 Prozent, wobei alle industrialisierten Volkswirtschaften eine rezessive Entwicklung nehmen. In Deutschland wird ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 2,5 Prozent erwartet. Vor allem der Export geht dramatisch zurück. Allein im Januar 2009 lag das Ausfuhrvolumen um 20,7 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat. Dabei waren vor allem die Chemie und

der Maschinenbau von großen Auftragsrückgängen betroffen. Die Finanzierungsbedingungen für die Unternehmen haben sich durch die Finanzkrise einschneidend verschlechtert. Das wird zusätzlich negativen Einfluss auf die Investitionsneigung haben. Der Wettbewerb in unseren Produktsegmenten wird sich deutlich verschärfen.

SIMONA stellt sich auf ein sehr schwieriges Jahr ein, die Umsatzerlöse sind seit November 2008 deutlich gesunken. In den ersten beiden Monaten 2009 hat sich dieser Trend unverändert fortgesetzt. Die weitere Entwicklung ist zurzeit nicht sicher vorherzusehen. Sicher ist nur, dass die Weltwirtschaft vor einer ihrer größten Rezessionen steht. Um den Rückgang der Produktionsauslastung aufzufangen, hat SIMONA ab dem 01. März 2009 Kurzarbeit zunächst bis zum Jahresende 2009 angemeldet und an allen deutschen Standorten mit unterschiedlichem Umfang eingeführt. Darüber hinaus wird ein stringentes Kostensenkungsprogramm aufgelegt.

Für das Gesamtjahr 2009 erwartet die SIMONA AG deutliche Umsatzrückgänge aufgrund der konjunkturellen Situation und durch einen Rückgang der Verkaufspreise aufgrund der gesunkenen Rohstoffpreise. SIMONA will in diesem schwierigen Umfeld einen Umsatz von mindestens 200 Mio. EUR erreichen. Diese Prognose geht davon aus, dass die zweite Jahreshälfte eine positivere Entwicklung als die erste Jahreshälfte nimmt. Durch das um Fertigteile erweiterte Produktprogramm und die Positionierung als Premiumanbieter ist SIMONA gut aufgestellt, die Anforderungen der wichtigsten Kundengruppen in Chemie und Maschinenbau zu erfüllen und auch in der Krise Kunden zu binden und zu gewinnen. Im Rohrleitungsbau haben die Entwicklung neuer Produkte und die Erschließung neuer Anwendungen das Profil gestärkt und uns für den internationalen Wettbewerb gerüstet.

Vor dem Hintergrund der sehr negativen Rahmenbedingungen will SIMONA 2009 ein positives EBITDA und einen positiven Cash-Betrag erzielen. Ein Verlust beim Ergebnis vor Steuern ist nicht auszuschließen.

Die Entwicklung für 2010 ist aufgrund der hohen Unsicherheit in den Wirtschafts- und Finanzmärkten weltweit zurzeit nicht abzusehen. SIMONA geht jedoch davon aus, dass in 2010 nur eine graduelle Verbesserung der Wirtschaftsentwicklung auf Basis einer schwachen Wirtschaftsleistung 2009 eintreten wird.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagement der SIMONA AG steuert die wesentlichen Risiken: Umfeld- und Branchenrisiken, finanzwirtschaftliche Risiken und informationstechnische Risiken. Umfeld- und Branchenrisiken betreffen vor allem die konjunkturelle Entwicklung der Abnehmerbranchen von SIMONA sowie Preisrisiken durch schwankende Wechselkurse und die Entwicklung auf den Rohstoffmärkten. Mit einem breiten Produktsortiment und einer intensiven Marktbeobachtung begrenzen wir diese Risiken und können auf Veränderungen reagieren. Der Aufbau eigener Produktionsstätten in China und Tschechien trägt dazu bei, die Flexibilität zu verbessern und die Anforderungen unserer Kunden weltweit besser zu erfüllen. Die wechselkursbedingten Preisrisiken steigen mit dem Anteil des Umsatzes der SIMONA AG außerhalb des Euro-Raums. Durch den Ausbau der Produktion in den USA und dem neuen Werk in China sind diese Risiken reduziert worden. Zusätzlich sichert die SIMONA AG Währungsrisiken soweit möglich durch Kurssicherungsgeschäfte ab. Umfeld- und Branchenrisiken stellen 2009 die zentralen Risiken für SIMONA dar. Die rezessive Entwicklung in fast allen wichtigen Absatzmärkten und -regionen wird die Umsatz- und Ertragsentwicklung in 2009 maßgeblich bestimmen. Die Rohstoffpreisrisiken werden auch 2009 ein zentrales Risiko darstellen.

Mit der schwierigen Marktsituation steigt auch das Risiko für Forderungsausfälle deutlich. Intensive Bonitätsprüfungen und die laufende Bonitätsüberwachung beschränken dabei sowohl das Gesamtrisiko als auch die Einzelrisiken. Ausfallrisiken einzelner Kunden werden durch Kreditversicherungen und durch Lieferstopps bei Zahlungsverzug begrenzt. Der Lagerbestand wurde turnusmäßig überprüft,

für einzelne Produkte wurden dabei Wertberichtigungen vorgenommen.

Durch die oben genannten Faktoren hat sich die Risikosituation der Gesellschaft nach unserer Einschätzung zum Ende des Geschäftsjahres 2008 gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

4. Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

In der Forschung und Entwicklung hat SIMONA die Produktentwicklung basierend auf individuellen Kundenanforderungen weiter vorangetrieben. So wurde ein PVC-Schaum mit einer Dichte deutlich unter 0,5 g/cm³ unter weitgehender Beibehaltung der mechanischen und Oberflächeneigenschaften entwickelt und unter dem Namen SIMOPOR-ULTRALIGHT erfolgreich im Markt eingeführt. Auch integrierte Funktionalitäten, wie z. B. antibakterielle Einstellungen, waren Gegenstand der Produktentwicklung. Dazu zählen ein antibakteriell ausgerüstetes PVC-CAW zur Wandverkleidung sowie ein SIMOLUX-Produkt für den Orthopädiebereich. Im Segment Rohre und Formteile wurde die neue Produktfamilie SIMOFUSE® mit heizwendelintegriertem Schweißverfahren im Markt eingeführt, die eine stoffschlüssige Verbindung der Rohre und Formteile ermöglicht. Durch Investitionen in die Extrusionstechnik wurden neue Rohrdimensionen bis 1.200 mm Durchmesser in das Produktprogramm aufgenommen. Mit dem Rohrleitungssystem GEO-Line hat SIMONA im Markt zur Erschließung geothermaler Energiequellen eine wichtige Produktinnovation erfolgreich eingeführt.

Die in 2007 entwickelte zweite Generation der Hohlkammerplatte wurde 2008 erfolgreich im Markt eingeführt und es wurden neue Anwendungsgebiete erschlossen. Gemeinsam mit der Landesgewerbeanstalt Nürnberg (LGA) wurde eine Software zur statischen Berechnung von Behältern aus Hohlkammerplatten programmiert und wird vertriebsunterstützend eingesetzt.

Für die neue Produktfamilie PP-DWU AlphaPlus® wurde die Zulassung beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) prüftechnisch abgeschlossen. Damit ist SIMONA der einzige Halbzeughersteller mit einer beim DIBt zugelassenen Formmasse eines PP-H Werkstoffes.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung entfallen im Wesentlichen auf Personalaufwand, Materialaufwand und Abschreibungen des Anlagevermögens. Die Aufwendungen sind aufgrund der engen Verzahnung von kundenspezifischen Produktionseinstellungen, Optimierung von Verfahrenstechnik und Rezepturen sowie eigentlicher Produktentwicklung nicht systematisch von den Produktionskosten abzugrenzen.

Vergütung des Vorstandes

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Personalausschuss innerhalb des Aufsichtsrates zuständig. Dem Personalausschuss gehören der Aufsichtsratsvorsitzende, Hans-Werner Marx, sowie der stellvertretende Vorsitzende Dr. Rolf Gößler und das Aufsichtsratsmitglied Roland Frobela an. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes der SIMONA AG orientiert sich an der Größe unseres Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitgliedes berücksichtigt.

Die Vergütung des Vorstandes ist leistungsorientiert. Sie setzt sich aus einer festen Vergütung und einem variablen Bonus zusammen. Beide Vergütungskomponenten werden jährlich überprüft. Zusätzlich werden beide Komponenten in Abständen von zwei bis drei Jahren auf der Grundlage einer Analyse der Einkommen überprüft, die vergleichbare Unternehmen an Mitglieder ihrer Geschäftsleitung zahlen. Die letzte Überprüfung fand 2008 statt.

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten zudem einen Bonus, dessen Höhe von der Erreichung bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahres fixierter finanzieller Ziele

abhängig ist, die sich wesentlich an der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens orientieren. Die Bezüge des Vorstandes betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 1.448 (im Vorjahr TEUR 1.081). Die Bezüge sind insbesondere durch die Bestellung eines neuen Vorstandsmitgliedes zum 01. April 08 gestiegen. Sie setzen sich aus TEUR 908 fester Vergütung und TEUR 540 Boni zusammen. Mitglieder des Vorstandes erhalten vom Unternehmen keine Kredite. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen zugunsten von Vorstandsmitgliedern bestehen nicht.

Hinsichtlich der Bedingungen für die Bestellung oder Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie Satzungsänderungen sieht die Satzung keine vom Aktiengesetz abweichenden Regelungen vor. Insoweit verweisen wir auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 84, 85, 133, 179 AktG.

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstandes betragen TEUR 795 (Vorjahr TEUR 782). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder wurden in voller Höhe gebildet und beliefen sich zum 31. Dezember 2008 auf TEUR 6.880 (Vorjahr TEUR 6.959).

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Vorsitz, stellvertretender Vorsitz sowie die Tätigkeit in Ausschüssen werden zusätzlich vergütet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine feste Vergütung in Höhe von 10.000 EUR. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der Standardvergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die einem Ausschuss angehören, erhalten hierfür eine weitere feste Vergütung in Höhe von 5.000 EUR. Mitgliedern des Aufsichtsrates werden sämtliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen, sowie anfallende Umsatzsteuern ersetzt. Über die feste Vergütung hinaus kann die Hauptversammlung eine variable, vom

Erreichen oder Überschreiten von Unternehmenskennziffern abhängige Vergütungskomponente beschließen. Für das Geschäftsjahr 2008 wurden von der Hauptversammlung am 27. Juni 2008 keine variablen Vergütungsbestandteile beschlossen.

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Jahr 2008 auf TEUR 105 (Vorjahr TEUR 105) in der AG. Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten vom Unternehmen keine Kredite. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern bestehen nicht.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Grundkapital der SIMONA AG betrug am Stichtag 15,5 Mio. EUR und besteht aus 600.000 Inhaberaktien. Es handelt sich ausschließlich um nennwertlose Stückaktien. Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. 18,66 Prozent der Anteile hält Anita Bürkle (Kirn), 12,13 Prozent die Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung (Kirn), 11,64 Prozent Dirk Möller (Kirn), 11,41 Prozent Regine Tegtmeyer (Seelze), 10,67 Prozent die Kreissparkasse Biberach (Biberach), 10,1 Prozent die Rossmann Beteiligungs GmbH (Burgwedel) sowie 10,0 Prozent die SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (Kirn). Die verbleibenden 15,39 Prozent der Aktien befinden sich in Streubesitz.

Mitglieder des Vorstandes meldeten am 27. Juni 2008 insgesamt 69.826 Stück eigene Aktien; dies entspricht 11,64 Prozent des Grundkapitals der SIMONA AG. Der Aktienbesitz von Mitgliedern des neu gewählten Aufsichtsrates beläuft sich laut Meldung zum 27. Juni 2008 auf 2.320 Aktien. Dies entspricht einem Anteil von 0,39 Prozent am Grundkapital.

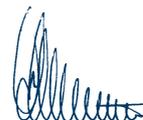
Schlussklärung

Wir erklären, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, die Ertragslage sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der SIMONA AG nach unserem besten Wissen wiedergibt.

Kirn, 26. März 2009



Wolfgang Moyses



Dirk Möller



Jochen Feldmann



Detlef Becker

Gewinn- und Verlustrechnung für 2008 der SIMONA AG

in TEUR		2008	2007
1. Umsatzerlöse		271.221	265.745
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen Erzeugnissen		-5.322	2.916
3. Sonstige betriebliche Erträge		9.518	4.910
		275.417	273.571
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	151.788		158.648
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	356		370
		152.144	159.018
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	39.690		38.852
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung TEUR 3.068 (Vj. TEUR 916)	10.415		8.794
		50.105	47.646
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.857	12.486
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		38.866	34.503
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 576 (Vorjahr TEUR 387)		576	387
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 388 (Vorjahr TEUR 318)		1.338	961
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		7.000	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		33	51
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		19.326	21.215
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.756	7.359
14. Sonstige Steuern		157	130
15. Jahresüberschuss		12.413	13.726
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		13.780	12.307
17. Dividendenausschüttung		5.100	5.391
18. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		6.206	6.862
19. Bilanzgewinn		14.887	13.780

Bilanz zum 31. Dezember 2008 der SIMONA AG

Aktiva in TEUR		31.12.2008	31.12.2007
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		636	1.537
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	16.305		17.372
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.314		18.208
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.385		4.656
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.181		1.344
		44.185	41.580
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.207		15.801
2. Beteiligungen	23		2.023
		16.230	17.824
		61.051	60.941
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.665		11.438
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	18.348		23.406
		26.013	34.844
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.006		23.452
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.074		28.790
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1		1.008
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.206		11.940
		58.287	65.190
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		43.154	17.599
C. Rechnungsabgrenzungsposten		247	629
		188.752	179.203

Passiva in TEUR		31.12.2008	31.12.2007
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		15.500	15.500
II. Kapitalrücklage		15.032	15.032
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	397		397
2. Satzungsmäßige Rücklagen	2.847		2.847
3. Andere Gewinnrücklagen	86.655		80.449
		89.899	83.693
IV. Bilanzgewinn		14.887	13.780
		135.318	128.005
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	24.791		23.537
2. Steuerrückstellungen	2.226		550
3. Sonstige Rückstellungen	17.610		14.330
		44.627	38.417
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.827		8.073
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	226		0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.754		4.708
– davon aus Steuern TEUR 944 (Vj. TEUR 1.039)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 541 (Vj. TEUR 667)			
		8.807	12.781
		188.752	179.203

Anhang der SIMONA AG für das Geschäftsjahr 2008

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und den ergänzenden Bilanzierungsbestimmungen der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworben **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wird für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Vor 2008 angeschaffte Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 netto sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und unter der Annahme ihres sofortigen Abgangs dargestellt worden. Nach 2007 angeschaffte Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten EUR 150,00 netto nicht überschreiten, werden sofort

abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 netto werden jährlich in einem Sammelposten erfasst. Der Sammelposten wird dann über einen Zeitraum von fünf Jahren gleichmäßig mit jeweils 20 Prozent abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Vorräten sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Bewertung der Rohstoffe und Fertigerzeugnisse erfolgte nach der LIFO-Methode. Die Unterschiedsbeträge zu einer Bewertung zum Börsenkurs oder dem Marktpreis am Bilanzstichtag sind im Rahmen der Erläuterungen dargelegt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem steuerrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden.

Die Bewertung der übrigen Bestände erfolgte wie im Vorjahr zu Anschaffungskosten, die unter Beachtung des Niederwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag lagen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche sonstige Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen** werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert der Rückstellungen für Pensionen gemäß § 6 a EStG liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G ein Rechnungszinsfuß von 6 Prozent zugrunde. Der Rückstellung für Vorruhestandsverpflichtungen liegt ein Diskontierungszins von 5,25 Prozent zugrunde.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt; sofern sie langfristige sind, werden sie in Höhe ihres Barwerts passiviert.

Währungsumrechnung

In dem Jahresabschluss der SIMONA AG werden Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten, mit dem am Tage ihrer Entstehung gültigen Wechselkurs ausgewiesen, soweit nicht Wechselkursänderungen eine Abwertung von Forderungen bzw. eine Höherbewertung von Verbindlichkeiten erforderlich machen. Guthaben bzw. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bei Kreditinstituten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagengitter dargestellt.

Zum Ende des Geschäftsjahres sind die Gründe der außerplanmäßigen Abschreibung auf eine Maschine entfallen, die im vorangegangenen Geschäftsjahr Teil der außerplanmäßigen Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 S. 3 HGB war. Nach § 280 Abs. 1 HGB sind unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die im Geschäftsjahr 2008 vorzunehmen gewesen wären, TEUR 485 zugeschrieben worden.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen betreffen den Beteiligungsbuchwert der SIMONA AMERICA Inc., Hazleton/USA aufgrund nachhaltiger Verluste im Jahr 2008 und in vorherigen Geschäftsjahren.

Angaben zum Anteilsbesitz

Eine Aufstellung zum Anteilsbesitz ist auf Seite 20 dargestellt.

Vorräte

Bei den Vorräten wird die LIFO-Methode unterstellt. Dabei werden die Vorräte in geeignete Gruppen zusammengefasst und unter Beachtung des Niederstwertverfahrens ausgewiesen. Der hierdurch entstandene Unterschiedsbetrag gegenüber der Durchschnittswertmethode beträgt TEUR 6.313. Aufgrund von Preisrückgängen bei den Rohstoffen erfolgten Abwertungen bei den Vorräten in Höhe von TEUR 2.331.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Grundsätzlich sind sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft durch das SEStEG einen Anspruch auf Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens (TEUR 5.563) aktiviert und unter den sonstigen

Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die einzelnen Raten sind zwischen 2009 und 2017 fällig. Darüber hinaus werden Erstattungsansprüche (TEUR 207) gegenüber der Bundesagentur für Arbeit aktiviert, da die Voraussetzungen zur Erstattung gem. ATG erfüllt sind und per Bescheid feststehen. Der Gesamtbetrag der sonstigen Vermögensgegenstände, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, umfasst TEUR 4.941.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsansprüche, Altersteilzeitverpflichtungen, Urlaubsansprüche, Gleitzeitüberhänge, Tantiemen und Mitarbeiterprämien sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge gebildet.

Verbindlichkeiten

Grundsätzlich sind sämtliche Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft – bedingt durch die gesetzliche Änderung der Insolvenzversicherung bei der betrieblichen Altersversorgung in 2006 – eine Verpflichtung aus der bisher aufgelaufenen „Altlast“. Der verbleibende Barwert der Verpflichtung beträgt TEUR 218 und ist in 13 gleichen Jahresraten zwischen 2009 und 2021 zahlbar. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die nach einem und vor fünf Jahren fällig sind, beträgt TEUR 74.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit fünf oder mehr Jahre nach dem 31. Dezember 2008 liegt, beträgt TEUR 124.

Haftungsverhältnisse

Die SIMONA AG, Kirn, hat zu Gunsten ihrer Tochterunternehmen SIMONA AMERICA Inc., Hazleton/USA und SIMONA ASIA Ltd., Hongkong/China, je eine selbstschuldnerische Bürgschaft abgegeben. Diese valutieren am 31. Dezember 2008 mit TEUR 5.202 bzw. TEUR 3.547.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in TEUR

Fällig 2009	831
Fällig 2010–2013	1.600
Fällig nach 2013	0
	2.431
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	5.334
Finanzderivate	
Devisenoptionen	10.022

Die Gesellschaft hält Devisenoptionen, die zum Verkauf von insgesamt GBP 3.000.000, CHF 2.200.000 und USD 8.000.000 zu einem festgelegten Kurs berechtigen. Unter Berücksichtigung der Marktbewertung der Optionen ergeben sich zum Bilanzstichtag unrealisierte Kursgewinne in Höhe von TEUR 519 und unrealisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 143.

Patronatserklärung

Mit Datum vom 15. Mai 2008 hat die SIMONA AG eine Patronatserklärung für das Tochterunternehmen SIMONA UK Limited, Stafford, Großbritannien, abgegeben. Darin verpflichtet sich die Gesellschaft, ihre Tochterfirma mit ausreichenden finanziellen Mitteln zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten auszustatten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2008		2007	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	111.625	41,2	109.799	41,3
Ausland	159.596	58,8	155.946	58,7
	271.221	100,0	265.745	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.259), Erträge aus Abgängen des Sach- und Finanzanlagevermögens (TEUR 1.235), Erträge aus Auflösungen von Einzelwertberichtigungen (TEUR 522) sowie Erträge aus Zahlungseingängen auf ausgebuchte Forderungen (TEUR 47).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen ergeben sich weitestgehend aus der Zuführung zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (TEUR 585).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des laufenden Geschäftsjahres. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten Steuererträge in Höhe von TEUR 106, die frühere Geschäftsjahre betreffen.

Sonstige Angaben

Organe und Aufwendungen für Organe

Vorstand

- Wolfgang Moyses,
MBA, Diplom-Betriebswirt (Vorstandsvorsitzender)
- Dirk Möller, Diplom-Ingenieur
- Jochen Feldmann, Diplom-Kaufmann
- Detlef Becker, Diplom-Betriebswirt (FH) (seit 01. April 2008)

Aufsichtsrat

- Hans-Werner Marx, Kirn,
Kaufmann, Vorsitzender seit dem 27. Juni 2008, zuvor stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Dr. Rolf Gößler, Bad Dürkheim,
Diplom-Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 27. Juni 2008)
weitere Aufsichtsratsstätigkeit:
Mitglied des Aufsichtsrates der J. Engelsmann AG, Ludwigshafen
- Roland Frobel, Langenhagen,
Steuerberater
- Dr. Roland Reber, Stuttgart,
Geschäftsführer der Ensinger GmbH, Nufringen
- Bernd Meurer, Hennweiler,
(Arbeitnehmersvertreter), Betriebsschlosser
- Karl-Ernst Schaab, Bergen,
(Arbeitnehmersvertreter), kaufmännischer Angestellter
- Hans-Wilhelm Voss, Simmertal,
Kaufmann, Vorsitzender bis am 27. Juni 2008
weitere Aufsichtsratsstätigkeit bis 27. Juni 2008:
SIMONA S.r.l., Vimodrone, Italien,
SIMONA S.A., Domont, Frankreich,
SIMONA U.K. Stafford, Großbritannien

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen für 2008 TEUR 1.448, davon betragen die variablen Vergütungsanteile TEUR 540.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates teilen sich auf in die Vergütung für die Aufsichtsratsstätigkeit (TEUR 75) und für die Ausschusstätigkeit der Aufsichtsratsmitglieder (TEUR 30). Die Bezüge des Aufsichtsrates entsprechen somit insgesamt TEUR 105 und entfallen auf:

in TEUR	2008
Hans-Werner Marx	27,5
Hans-Wilhelm Voss	14,7
Dr. Rolf Gößler	12,8
Roland Frobél	20,0
Dr. Roland Reber	10,0
Bernd Meurer	10,0
Karl-Ernst Schaab	10,0
	105,0

Bezüge und Pensionsrückstellungen ehemaliger Mitglieder des Vorstandes

Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes betragen die Bezüge TEUR 795.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstandes sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2008 auf TEUR 6.880.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2008	2007
Gewerbliche Arbeitnehmer	654	664
Angestellte	304	300
	958	964
Auszubildende	55	58
	1.013	1.022

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

in TEUR	2008
Jahresüberschuss	12.413
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.680
Satzungsmäßige Einstellung in die andere Gewinnrücklage	6.206
Bilanzgewinn	
Dividende (EUR 8,50 je Aktie)	5.100
Vortrag auf neue Rechnung	9.787

Das Grundkapital beträgt TEUR 15.500 und besteht aus 600.000 Inhaberaktien. Es handelt sich um Aktien ohne Nennwert (= Stückaktien).

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Die SIMONA AG hat – als einziges börsennotiertes Unternehmen des Konzerns – die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 16. März 2009 abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Beteiligungen gemäß § 21 Absatz (1) WpHG

Am 21. Juni 2008 hat die Gesellschaft gemäß § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht, dass folgende Beteiligungen an ihr mitgeteilt wurden. Danach ergeben sich die folgenden Beteiligungsverhältnisse:

Stimmrechtsanteil an der SIMONA AG	in %
Anita Bürkle, Kirn	18,66
Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung, Kirn	12,13
Dirk Möller, Kirn	11,64
Regine Tegtmeyer, Seelze	11,41
Kreissparkasse Biberach, Biberach	10,67
Rossmann Beteiligungs-GmbH, Burgwedel	10,10
SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft der Belegschaft mbH, Kirn	10,00

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der SIMONA AG, Kirn, einbezogen. Dieser ist am Sitz der Gesellschaft beim Amtsgericht Bad Kreuznach unter der Nummer HRB 1390 erhältlich.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 104 und für Steuerberatungsleistungen TEUR 12.

Kirn, den 26. März 2009
SIMONA Aktiengesellschaft, Kirn

Der Vorstand

Angaben zum Anteilsbesitz der SIMONA AG

Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis 2008 TEUR
Mittelbar			
SIMONA S.A., Domont/Frankreich	96,6	3.424	139
SIMONA S.r.l., Vimodrone/Italien	98,0	957	93
SIMONA U.K. Ltd., Stafford/Großbritannien	100,0	491	564
SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS S.L., Barcelona/Spanien	100,0	-101	-83
SIMONA ENGINEERING PLASTICS TRADING Co., Ltd., Shanghai/China	100,0	463	40
SIMONA ENGINEERING PLASTICS Co., Ltd., Jiangmen/China	100,0	5.517	-115
64 NORTH CONAHAN DRIVE HOLDING LLC, Hazleton/USA	100,0	2.586	0
Unmittelbar			
SIMONA-PLASTICS CZ, s.r.o., Prag/Tschechien	100,0	288	116
SIMONA FAR EAST Ltd., Hongkong/China	100,0	811	42
SIMONA POLSKA Sp. z o.o., Breslau/Polen	100,0	717	247
SIMONA Sozialwerk GmbH, Kirn (2007)	50,0	13.951	-95
SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft der Belegschaft mbH, Kirn (2007)	50,0	6.976	657
SIMONA Beteiligungs-GmbH, Kirn	100,0	1.834	0
SIMONA AMERICA Inc., Hazleton/USA	100,0	1.881	-3.339
SIMONA Plast-Technik s.r.o., Litvinov/Tschechien	100,0	4.737	-341
SIMONA ASIA Ltd., Hongkong/China	100,0	5.218	-124
DEHOPLAST Polska Sp. z o.o., Kwdizyn/Polen	51,0	154	3

Entwicklung des Anlagevermögens der SIMONA AG

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	01.01. 2008	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	31.12. 2008	01.01. 2008	Zugänge	Zu- schrei- bung	Abgänge	31.12. 2008	31.12. 2008	31.12. 2007
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.244	256	0	11	7.511	5.707	1.168	0	0	6.875	636	1.537
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	46.129	113	0	15	46.257	28.757	1.195	0	0	29.952	16.305	17.372
2. Technische Anlagen und Maschinen	115.034	8.175	664	247	122.792	96.825	5.761	467	642	101.477	21.314	18.208
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.281	2.488	907	27	64.889	58.625	1.733	18	836	59.504	5.385	4.656
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.344	448	311	-300	1.181	0	0	0	0	0	1.181	1.344
	225.788	11.224	1.882	-11	235.119	184.207	8.689	485	1.478	190.933	44.185	41.580
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.033	7.406	0	0	25.439	2.232	7.000	0	0	9.232	16.207	15.801
2. Beteiligungen	2.023	0	2.000	0	23	0	0	0	0	0	23	2.023
	20.056	7.406	2.000	0	25.462	2.232	7.000	0	0	9.232	16.230	17.824
	253.088	18.886	3.882	0	268.092	192.146	16.857	485	1.478	207.040	61.051	60.941

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SIMONA Aktiengesellschaft, Kirn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bilanzierungsbestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdi-

gung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bilanzierungsbestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Eschborn/Frankfurt am Main, den 27. März 2009

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klein	Erbacher
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

SIMONA weltweit



SIMONA AG

Teichweg 16
D-55606 Kirn
Phone +49(0)67 52 14-0
Fax +49(0)67 52 14-211
mail@simona.de
www.simona.de

**Business Unit Industrie,
Werbung & Hochbau**
Phone +49(0)67 52 14-0
Fax +49(0)67 52 14-211
industry@simona.de

Business Unit Rohrleitungsbau
Phone +49(0)67 52 14-0
Fax +49(0)67 52 14-741
pipingsystems@simona.de

**Business Unit Maschinenbau &
Transporttechnik**
Phone +49(0)67 52 14-0
Fax +49(0)67 52 14-211
engineering@simona.de

PRODUKTIONSSTANDORTE

Werk I und II
Teichweg 16
D-55606 Kirn
Deutschland
Phone +49(0)67 52 14-0
Fax +49(0)67 52 14-211

Werk III
Gewerbestraße 1–2
D-77975 Ringsheim
Deutschland
Phone +49(0)78 22 436-0
Fax +49(0)78 22 436-124

Werk V
Würdinghauser Straße 53
D-57399 Kirchhundem
Deutschland
Phone +49(0)27 23 772-0
Fax +49(0)27 23 772-266

SIMONA Plast-Technik s.r.o.
U Autodílen 23
CZ-46303 Litvínov-Chudeřín
Tschechien

SIMONA AMERICA Inc.
64 N. Conahan Drive
Hazleton, PA 18201
USA

**SIMONA ENGINEERING PLASTICS
(Guangdong) Co. Ltd.**
No. 368 Jinou Road
High & New Technology Industrial
Development Zone
Jiangmen, Guangdong
China 529000

VERTRIEBSSTANDORTE

SIMONA S.A. Paris
Z.I. 1, rue du Plant Loger
F-95335 Domont Cedex
Phone +33(0)1 39 35 4949
Fax +33(0)1 39 91 05 58
domont@simona-fr.com

SIMONA S.A. Angers
Z.I. 20, Bld. de l'Industrie
F-49000 Ecoflant
Phone +33(0)2 41 37 07 37
Fax +33(0)2 41 60 80 12
angers@simona-fr.com

SIMONA UK LIMITED
Telford Drive
Brookmead Industrial Park
GB-Stafford ST16 3ST
Phone +44(0)1785 22 24 44
Fax +44(0)1785 22 20 80
mail@simona-uk.com

SIMONA AG SCHWEIZ
Industriezone
Bäumlimattstraße 16
CH-4313 Möhlin
Phone +41(0)61 8 55 90 70
Fax +41(0)61 8 55 90 75
mail@simona-ch.com

SIMONA S.r.l. ITALIA
Via Padana
Superiore 19/B
I-20090 Vimodrone (MI)
Phone +39 02 25 08 51
Fax +39 02 25 08 520
mail@simona-it.com

**SIMONA IBERICA
SEMIELABORADOS S.L.**
Doctor Josep Castells, 26–30
Polígono Industrial Fonollar
E-08830 Sant Boi de Llobregat
Phone +34 93 635 41 03
Fax +34 93 630 88 90
mail@simona-es.com
www.simona-es.com

SIMONA-PLASTICS CZ, s.r.o.
Zděbradská ul. 70
CZ-25101 Říčany-Jažlovice
Phone +420 323 63 78 3-7/-8/-9
Fax +420 323 63 78 48
mail@simona-cz.com
www.simona-cz.com

SIMONA POLSKA Sp. z o.o.
ul. H. Kamieńskiego 201–219
PL-51-126 Wrocław
Phone +48(0)71 3 52 80 20
Fax +48(0)71 3 52 81 40
mail@simona-pl.com
www.simona-pl.com

SIMONA FAR EAST LIMITED
Room 501, 5/F
CCT Telecom Building
11 Wo Shing Street
Fo Tan, Hongkong
China
Phone +852 29 47 01 93
Fax +852 29 47 01 98
sales@simona.com.hk

**SIMONA ENGINEERING PLASTICS
TRADING (Shanghai) Co. Ltd.**
Room C, 19/F, Block A
Jia Fa Mansion
129 Da Tian Road, Jing An District
Shanghai
China 200041
Phone +86 21 6267 0881
Fax +86 21 6267 0885
shanghai@simona.com.cn

SIMONA AMERICA Inc.
64 N. Conahan Drive
Hazleton, PA 18201
USA
Phone +1 866 501 2992
Fax +1 800 522 4857
mail@simona-america.com
www.simona-america.com

Impressum

SIMONA AG
Investor Relations
Teichweg 16
D-55606 Kirn

Phone +49 (0) 67 52 14-383
Fax +49 (0) 67 52 14-738

ir@simona.de
www.simona.de

Konzeption und Gestaltung

Kommunikation + Design
Werbeagentur Raab GmbH
www.komdes.de

SIMONA AG

Teichweg 16
D-55606 Kirn

Phone +49 (0) 67 52 14-0
Fax +49 (0) 67 52 14-211

mail@simona.de
www.simona.de